

# KREUZTAL KANN MEHR!



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Grüne Ideen, Projekte und Ziele für unsere Region

## Grüner Wechsel nach 11 Jahren!

Geben Sie Kreuztal was es jetzt braucht: Die Zukunft ist Grün!

Während der nun schon fast vergangenen Wahlperiode waren wir Grünen zu viert im Rat vertreten. Wir haben viele Anregungen gegeben, uns oft mit den anderen Parteien geeinigt und viele Anträge gestellt. Leider wurden einige für uns sehr wichtige Anträge zur Verbesserung der Klima- und Sozialpolitik von den anderen Parteien abgelehnt. Doch wir bleiben dran!

Es ist uns aber gelungen den dringend notwendigen Radwegebau voranzubringen. Auf Vorschlag von uns Grünen wurde ein überregionales Planungsbüro beauftragt für Kreuztal ein Radverkehrskonzept zu entwickeln, das schwerpunktmäßig schnelle Radverbindungen vorsieht. Die Planung soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die bauliche Umsetzung erfolgt hoffentlich sehr bald.

Um in Kreuztal einen effektiven und ernsthaften Klimaschutz betreiben zu können, ist bedauerlicherweise erst vor wenigen Monaten unser Antrag auf Einrichtung einer Stelle für eine Klimaschutzbeauftragte, einen Klimaschutzbeauftragten an der Ablehnung durch die anderen Fraktionen gescheitert.

Auch die Vereinbarung von Klimaschutzziele, wie „Kreuztal bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral“ fand bei den anderen Fraktionen keine Zustimmung.

So wird weiterhin ernstgemeinter Klimaschutz in Kreuztal wohl Aufgabe der Grünen bleiben.



v. links: Sonja Timmermann, Björn Eckert, Simone Farr, Monika Siemon-Beckers, Dieter Gebauer, Jenni Göbel, Jürgen Roth, Anna Wetz, Ulrich Schmidt-Kalteich, Manfred Schmitt

Unsere Ziele für ein zukunftsfähiges Kreuztal haben wir in dieser Wahlkampfzeitung zusammengefasst. Die Energiewende und Mobilitätswende, bezahlbaren Wohnraum, Schutz der Landwirtschaft, soziale Gerechtigkeit, eine gute medizinische Versorgung, Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze und der Jugend eine Stimme geben. Das sind Ziele, die in Kreuztal dringend erreicht werden müssen.

Unterstützen Sie uns, diese Ziele zu erreichen, indem Sie uns in der Kommunalwahl am 13.09 Ihre Stimme geben.

Wir freuen uns auch über jeden, der aktiv an unserer kommunalpolitischen Arbeit teilnehmen möchte, oder sich ein persönliches Bild über unsere Arbeit verschaffen möchte.

Sie sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen. Wir treffen uns jeden Montag ab 19:00 Uhr in unserem Büro im Haus der Fraktionen, Roonstr. 19.

Weitere Informationen und das ausführliche Wahlprogramm finden Sie unter

[www.gruene-kreuztal.de](http://www.gruene-kreuztal.de)

## Gedanken zur Kommunalwahl

Kommunalwahlen sind das wichtigste Instrument, mit dem Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, das zukünftige Geschehen in einer Kommune oder Stadt beeinflussen können.

Deshalb: gehen Sie am 13. Sept. zur Wahl und stimmen Sie damit über die Zukunft Kreuztals ab.

Jetzt, kurz vor der Kommunalwahl, werben alle Parteien um Ihre Gunst, geradeso wie auf einem Hochzeitsmarkt.

Wahlkämpfe sind wichtig. Sie sollen noch einmal verdeutlichen, für welche Ziele die beteiligten Parteien stehen. Noch wichtiger ist es aber, dass die gegebenen Wahlversprechen, die verteilten Programme, nach der Wahl auch umgesetzt und eingehalten werden. In den Zeiten zwischen den Wahlkämpfen muss die eigentliche politische Arbeit geleistet werden, die für Sie sichtbar sein muss. Es muss erkennbar sein, dass die Politik sich tatsächlich um die Probleme der Gegenwart und Zukunft kümmert.

**Die zukünftigen Probleme sind schon durch erste Anzeichen zu erkennen:**

- Die Farbe der Wälder wechselt allmählich von grün zu braun

- Die Sommer überbieten sich mit Hitzerekorden
- Die Niederschläge nehmen selbst bei uns im Siegerland ab

**Fazit: Der Klimawandel ist schon da, auch bei uns in Kreuztal**

- Die Straßen sind regelmäßig verstopft, es bilden sich täglich lange Staus
- Durch mangelnde und mangelhafte Radwege ist das Radfahren gefährlich
- Bus- und Bahnfahren ist teuer und zeitaufwändig

**Fazit: Wir brauchen dringend eine Mobilitätswende um schnell und kostengünstig durch unsere Stadt zu kommen**

- Nur 3,2 % der uns in Kreuztal zur Verfügung stehenden Sonnenenergie werden genutzt
- Nur 1,2 % der uns in Kreuztal zur Verfügung stehenden Windenergie werden genutzt
- Die Nutzung anderer regenerativer Energien ist noch unbedeutender

**Fazit: Wir verfügen über ein riesiges, nahezu kostenfreies Energiepotential, das wir nicht nutzen**

Um all die in der Zukunft anstehenden Probleme zu erkennen und zu lösen, bedarf es einer anderen Art zu denken als bisher.

Ganz platt gesagt, den Klimawandel kann man nicht mit mehr Kühlschränken abwenden, die Verkehrsprobleme lassen sich nicht mit noch mehr Straßen lösen, das Energieproblem lässt sich nicht mit Kohle- und Atomkraftwerken beheben. Diese „Klassiker“ haben ausgedient, sie schaffen uns nur neue Probleme.

Wir müssen die Zukunft neu denken. Ein „irgendwie weiterso“ wird zu keinen Lösungen führen. Es müssen technische, politische und gesellschaftliche Lösungen gefunden werden, die uns ein nachhaltiges Leben ermöglichen.

Wir Grünen sind bereit neue, auch unkonventionelle Wege zu gehen, um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen.

**Deshalb noch einmal die Bitte an Sie, gehen Sie am 13. September wählen!**

**Monika Siemon-Beckers**

Wahlkreis 001  
Buschhütten-Süd



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 66 Jahre  
Beruf: Lehrerin i.R.

**Anna Wetz**

Wahlkreis 002  
Buschhütten-Mitte



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 37 Jahre  
Beruf: Gesundheits- und Krankenpflegerin

**Sonja Timmermann**

Wahlkreis 003  
Langenau / Mühlberg / Liesewald



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 23 Jahre  
Beruf: Studentin der Physik

**Raúl Valero-Gallegos**

Wahlkreis 004  
Kreuztal-Süd



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 24 Jahre  
Beruf: Student auf Lehramt

[WWW.GRUENE-KREUZTAL.DE](http://WWW.GRUENE-KREUZTAL.DE)



## Regenerative Energien ausbauen

Kreuztal hat einen erheblichen Nachholbedarf in der Nutzung regenerativer Energien!

Von der bei uns (in Kreuztal) verfügbaren Sonnenenergie werden nur 3,2% genutzt und von der verfügbaren Windenergie sind es nur 1,2%.

Mit diesen kümmerlichen Nutzung trägt Kreuztal bislang nur sehr wenig zu der von der Bundesregierung geforderten Energiewende bei!

Ein wichtiger Punkt für die Nutzung regenerativer Energien ist, die nötige Akzeptanz in unserer Gesellschaft zu schaffen.

Wie sich in vielen Beispielen gezeigt hat, gelingt das am Besten durch Bürger-Energie-Gesellschaften als Betreiber von Solarstrom- und Windkraftanlagen. Durch Mitgliedschaft in solchen Gesellschaften können Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort von der Erzeugung regenerativer Energien profitieren.

Damit bliebe die mit der Nutzung dieser Energien verbundene Wertschöpfung vor Ort und würde zum Wohle unserer Stadt beitragen.

Neben Sonne und Wind gibt es aber noch weitere natürliche Energien die genutzt werden können.

In unserer sehr walddreichen Stadt können mit Holz-Hackschnitzel betriebene Blockheizkraftwerke dezentral für Wärme und Strom in den Ortsteilen sorgen.

**Die Landwirtschaft verfügt noch über eine große Biogas-Reserve, die es zu nutzen gilt.**

Auch die Nutzung von Erdwärme steckt in Kreuztal noch in den Kinderschuhen.

Ein solcher Energiemix bietet auch eine gute Versorgungssicherheit. Und falls die Sonne mal nicht scheint und der Wind nicht weht, dann sind wir in einem großen Energie-Verbundnetz in-

tegriert und beziehen mal unseren Strom aus den Ländern, in denen die Sonne gerade scheint oder der Wind weht.

Das Argument, dass wir uns damit in eine Abhängigkeit anderer Länder begeben, ist nicht gegeben. Jeder profitiert schließlich von jedem in solch einem Netz.

Zur Zeit ist unsere Energieabhängigkeit von anderen viel größer. Wir beziehen unser Gas aus Russland und unser Öl fast ausschließlich aus den Nordafrikanischen Ländern. Trotzdem regt sich bei uns niemand über diese Abhängigkeit auf. Wir hatten und haben eine hohe Sicherheit in unserer Energieversorgung. Die hätten wir auch in einem Europäischen Energieverbundnetz bestehend aus regenerativen Energien.

Es ist enorm wichtig, dass die Entwicklung von Speichermöglichkeiten für Solar- und Windstrom weiter vorangetrieben werden. Auch hieran können sich heimische Unternehmen beteiligen und damit auch für eine Wertschöpfung vor Ort sorgen.



## KAG-Beiträge müssen weg!

Nach dem KAG-Gesetz (Kommunalen-Abgabe – Gesetz) ist von den Bundesländern geregelt, wie Straßenerneuerungen in den Ortsteilen von Städten und Gemeinden finanziert werden.

Wird von einer Kommunalverwaltung bestimmt, dass eine kommunale Straße erneuert werden muss, dann kann das für deren Anlieger sehr leicht bedeuten, dass sie mit einer Kostenbeteiligung von mehreren 10.000 Euro rechnen müssen.

Solche Kosten zu entrichten ist gerade für junge Familien und ältere Menschen unserer Stadt sehr schwierig, teilweise unmöglich.

Die Folge davon ist, dass immer mehr Straßen in den Ortsteilen Kreuztals regelrecht verfallen, weil sich deren Anlieger außer Stande sehen, die im Falle einer Sanierung fälligen KAG-Beiträge zu zahlen. Somit wird eine oft längst fällige Straßenerneuerung auch durch die oft verständliche Ablehnung der Anlieger nicht durchgeführt und der weitere Straßenverfall nimmt seinen Lauf.

Leider ist das KAG-Gesetz Sache der Länder. Trotzdem sollten die Kommunen den nötigen Druck aufbauen, damit in Düsseldorf eine Änderung dieses Gesetzes zustande kommt.

Vor zwei Jahren haben wir Grünen es immerhin schon geschafft, dass sich unsere Verwaltung einer Resolution anschließt, die die Abschaffung der KAG-Beiträge fordert.

Passt ist seit dem wenig. Die schwarz-gelbe Landesregierung konnte lediglich das Zugeständnis machen, die KAG-Beiträge um ein paar Prozentpunkte zu senken aber bei weitem nicht abzuschaffen, wie es in vielen anderen Bundesländern bereits geschehen ist.

**Wir Grünen fordern:**

Solange die KAG-Beiträge nicht abgeschafft sind, muss es möglich sein, dass kaputte Straßen komplett mit einer Asphaltdecke überzogen werden, ohne dass das Straßenbett erneuert wird. Solche Maßnahmen sind relativ kostengünstig, die Straßenanlieger sollen nicht an diesen Reparaturkosten beteiligt werden.

Im Haushalt der Stadt Kreuztal müssen die Rückstellungen für Straßenerneuerungen erhöht werden.



**Grün gehört ins Rathaus!**

## Das Wichtigste zur Wahl

Die wahlberechtigten Bürger\*innen in Kreuztal wählen am 13.09.2020

- den Stadtrat
  - den Bürgermeister
  - den Kreistag Siegen-Wittgenstein
  - die Landrät\*in des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- Sie haben also zusammen vier Stimmen zu vergeben.

Gute Nachricht für junge Menschen: Sie dürfen hier bereits mit 16 Jahren wählen!

Auch Personen aus anderen Ländern der Europäischen Union dürfen ihre Stimme abgeben.

Wer nicht ins Wahllokal gehen möchte oder verhindert ist, kann selbstverständlich auch Briefwahl machen. Die Unterlagen müssen aber beantragt werden. Übrigens: Wer vom Wahlamt keine Benachrichtigung bekommen hat, sollte sich schleunigst bei der Stadt Kreuztal melden. Da kann auch mal was schief laufen.

Für den Stadtrat in Kreuztal können sie Ihre Stimme dem jeweiligen Kandidaten oder der Kandidatin der Parteien in den einzelnen Wahlkreisen vergeben.

**Mit dieser Stimme wählen sie zugleich die Partei.** Ein getrenntes Votum für Person und Partei sieht das Gesetz des Landes (leider) nicht vor. Insgesamt hat die Stadt Kreuztal 19 Wahlkreise; vergeben werden 38 Sitze.

Gewählt wird am 13. September neben dem Stadtrat auch der Kreuztaler Bürgermeister. Für Bündnis 90/Die Grünen tritt Dieter Gebauer gegen den bisherigen Bürgermeister W. Kiss von der SPD an.

Gewählt werden am gleichen Tag auch der neue Kreistag Siegen-Wittgenstein sowie der oder die Landrät\*in. Bei dieser Wahl tritt für Bündnis 90/Die Grünen Laura Kraft gegen den amtierenden Landrat Andreas Müller (SPD) an.

Hat keiner der Bewerberinnen oder Bewerber für das Amt von Bürgermeister und Landrat die Hälfte der Stimmen bekommen, findet am 27. September die Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten statt.

Am 13. September finden neben den allgemeinen Wahlen noch die Wahlen zum Integrationsbeirat und zum Seniorenbeirat statt.

Wenn Sie mehr wissen wollen, finden Sie nähere Einzelheiten zur Kommunalwahl im Leitfaden der Landespartei.



### Impressum

Herausgegeben von:  
Bündnis 90 / Die Grünen Stadtverband Kreuztal

V.i.S.d.P.:  
Simone Farr

Adresse:  
Roonstraße 19, 57223 Kreuztal

Internet:  
gruene-kreuztal.de

E-Mail:  
stadtverband@gruene-kreuztal.de

Redaktion:  
Dieter Gebauer, Jürgen Roth, Simone Farr,  
Ulrich Schmidt- Kalteich

Gestaltung, Layout und Umsetzung:  
mediaService Gerhard Alfes, Siegen

Druck: winddruck e.K. Siegen

**Simone Farr**

Wahlkreis 005  
Kreuztal-Mitte / Wolfsloch



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 50 Jahre  
Beruf: freiberufliche Dozentin

**Andrea Junk**

Wahlkreis 006  
Kreuztal-Nord / Ratzebusch



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 58 Jahre  
Beruf: Landwirtin

**Jörg Reifenberger**

Wahlkreis 007  
Fritz-Erler-Siedlung



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 46 Jahre  
Beruf: Soziologe, Psychologe

**Manfred Schmitt**

Wahlkreis 008  
Ernsdorf / Ferndorf-West



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 63 Jahre  
Beruf: Fachkraft für Härtechnik

**Gernot Schäfer**

Wahlkreis 009  
Ferndorf-Mitte



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 69 Jahre  
Beruf: Dipl. Ing. Maschinenbau und Heizungsbauer

## Alle gehören dazu!

Wir Kreuztaler GRÜNE setzen uns für eine glaubwürdige Sozialpolitik ein. Wir wollen die Teilhabe für alle ermöglichen, Armut bekämpfen und dabei helfen, dass unser Zuhause bezahlbar bleibt. Wir fördern ein gutes Miteinander der Menschen, die schon länger hier leben und derer, die neu zugewandert sind.

Auch vor Ort ist die tatsächliche Gleichstellung von Frauen wichtig. Nur ein familienfreundliches Kreuztal ist auch eine zukunftsfähige Heimat. Wir wollen vor Ort unseren Beitrag leisten, dass im alltäglichen Zusammenleben die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Selbstverständlichkeit wird. Familie ist immer da, wo Kinder sind. Ausreichend und qualitativ gute Kinderbetreuung, flexible Angebote und familienfreundliche Öffnungszeiten müssen selbstverständlich sein. Gleiche Bildungschancen für alle und gut ausgestattete Schulen als eine attraktive Umgebung für gutes Lernen haben für uns Priorität.

Wir GRÜNE ergreifen Partei für eine freie, welt-offene und vielfältige Gesellschaft. Wir stehen an der Seite der zivilgesellschaftlichen Initiativen im Kampf gegen Rassismus und rechte Gewalt. Bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 wollen wir ein klares Zeichen setzen, dass Kreuztal und der Kreis Siegen-Wittgenstein nicht nach rechts abdriften. Menschenfeindlichkeit und rechte Hetze haben bei uns nichts zu suchen.

Die Corona-Krise hat uns drastisch die Lücken in unserem Sozialsystem deutlich vor Augen geführt. Richtig: Die Krise betrifft uns alle, aber manche betrifft sie mehr als andere. Wir Grüne stehen für eine Politik der Solidarität mit denen, die sich am wenigsten wehren können.

**Wir finden uns nicht damit ab**, dass auch hier in Kreuztal Kinder morgens ohne Frühstück in die Schule gehen.

**Wir finden uns nicht damit ab**, dass auch unter dem Kindelberg arme Menschen oft nicht wissen, wie sie über den Monat kommen sollen.

### Billiger mit Bus und Bahn

Auch unsere Stadt ist für alle Menschen da, die hier leben, ob im Zentrum oder den Orten im Außenbereich. Deshalb fördern wir Grüne barrierefreies und bezahlbares Bus- und Bahnfahren. Mobilität ist keine Gnade. Mobilität ist ein Recht!

### Kampf gegen Kinderarmut

Für uns Grüne ist der Kampf gegen Kinderarmut eine der großen Schlüsselprojekte auf der Ebene des Bundes, des Landes und der Gemeinden. Die eigenständige Kindergrundsicherung kann nur der Bund bewerkstelligen. Vor Ort setzen wir auf starke für alle zugängliche kommunale Einrichtungen wie Schwimmbäder, Ganztagschulen und Büchereien.

### Ehrenamtliches Engagement stärken

Wir danken und unterstützen diejenigen, die den Zusammenhalt in Kreuztal und seinen Ortschaften am Laufen halten. Gerade die anstrengenden letzten Monate haben uns gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und Nachbarschaftshilfe für unseren Zusammenhalt sind.

### Mehr Hilfe für Ältere

Großen Handlungsbedarf sehen wir auch bei der kommunalen Hilfe für ältere Menschen. Die Altersarmut ist ein wachsendes Problem, auch hier in Kreuztal. Verschärft wird die Lage noch, wenn Pflege nötig ist und die zu große gewordene Wohnung den veränderten Ansprüchen nicht mehr gerecht wird. Die Stadt kann hier auch finanziell dabei helfen, Wohnungen zu tauschen.

### Bessere Beratungsangebote und Haus der Begegnung

Wir fördern Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen für unterschiedliche Lebenslagen. Für Eltern und Alleinerziehende, Wohnungslose, Mieter\*innen, Arbeitslose und Mitglieder der LSBTTIQ\*-Community. Strukturen, die wir jetzt schaffen, werden auch nach der Krise noch weiter dringend gebraucht werden. Wir unterstützen Einrichtungen, die einen Ort sowohl für Beratung als auch für Begegnung und Freizeitangebote bieten. Deshalb haben wir in unserem Wahlprogramm ausdrücklich die Forderung aufgenommen, in Kreuztal ein „Haus der Begegnung“ einzurichten.

# GRÜN IST die Farbe einer bunten Gesellschaft.

Am **13.09.**  
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.

### Bezahlbares Wohnen für alle

Nicht erst die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie wichtig ein eigenes Dach über dem Kopf ist. Immer mehr Menschen haben genau das nicht – eine eigene Wohnung.

Wir Grüne setzen uns für den Erhalt und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein. Wichtig

ist eine gute Verteilung dieser günstigen Wohnungen auch in den zentralen Lagen. Niemandem ist damit gedient, soziale Brennpunkte zu schaffen.

**Sie sehen:** Es lohnt sich, am 13. September GRÜN zu wählen.

**Für ein ökologisches und soziales Kreuztal.**

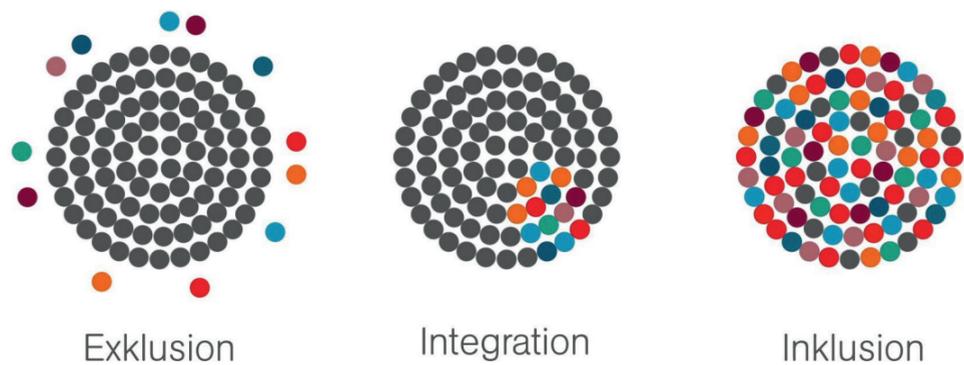
## Was ist Inklusion?

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat 2008 „Inklusion“ als Menschenrecht für Menschen mit Behinderungen erklärt. Inklusion (lateinisch „Enthaltensein“) bedeutet, dass alle Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Das heißt: Menschen mit Behinderungen müssen sich nicht mehr integrieren und an die Umwelt anpassen, sondern diese ist von vornherein so ausgestattet, dass alle Menschen gleichberechtigt leben können – egal wie unterschiedlich sie sind. Das Ideal der Inklusion

ist, dass die Unterscheidung „behindert / nicht behindert“ keine Relevanz mehr hat.

Inklusion meint mehr als die bloße Integration von „Abweichenden“ in eine sonst gleichbleibende Umgebung – sondern umgekehrt: die Anpassung dieser Umwelt an die jeweiligen Voraussetzungen der Menschen (Beispiel Barrierefreiheit, Arbeit, Bildung, Beteiligung).

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich aktiv für die Fortführung und Weiterentwicklung von Inklusion ein!



### Jenni Göbel

Wahlkreis 010  
Ferdorf-Ost



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 21 Jahre  
Beruf: Studentin, Soziale Arbeit

### Hubertus Brombach

Wahlkreis 011  
Kredenbach



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Beruf: Versicherungsfachwirt

### Ulrich Schmidt-Kalteich

Wahlkreis 012  
Fellinghausen



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 55 Jahre  
Beruf: Unternehmer

### Dr. Bernhard Kraft

Wahlkreis 013  
Dornseifen / Heestal / Osthelden



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 64 Jahre  
Beruf: Beamter

### Johann Heinrich Giebler

Wahlkreis 014  
Eichen-Mitte / Hammerhaus



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 62 Jahre  
Beruf: Pädagoge

## Landwirtschaft in Kreuztal

Gerade in jüngster Zeit, auch geprägt durch die Corona-Pandemie, erfreuen sich regional erzeugte Lebensmittel wieder größerer Beliebtheit. Es sind neue Hofläden entstanden und auf dem Roten Platz findet an jedem ersten und dritten Samstag im Monat ein Hofladen- und Biomarkt statt.

**Auch dieser Markt erfreut sich großer Beliebtheit.** Man erkennt: auch Landwirtschaftliche Betriebe sind Gewerliche Unternehmen!

Und gerade diese gewerblichen Betriebe benötigen Fläche für die Herstellung ihrer Produkte. In unserer Region sind diese „Produkte“ im Wesentlichen Fleisch und Milch und dafür ist Weidefläche unabdingbar.

Leider ist in den Flächennutzungsplänen der Stadt Kreuztal in den letzten Jahren immer mehr landwirtschaftliche Nutzfläche als Bauland ausgewiesen worden.

Im Durchschnitt ist in den Jahren von 1995 bis 2015 pro Jahr eine Fläche von etwa 7 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche verloren gegangen.

Das sind insgesamt 140 ha oder 1.400.000 m<sup>2</sup> oder 1,4 km<sup>2</sup> oder bildhaft ausgedrückt, der Flächenverlust beträgt in etwa 150 Fußballplätze.

Dieser Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche seit 1994, entspricht 13,2 % der Fläche, die damals den Landwirten noch zur Verfügung stand.

Zum Vergleich: landesweit beträgt der Flächenverlust in dieser Zeitspanne 7,5 % und im Kreis Siegen-Wittgenstein beträgt er 7,1 %.

Kreuztal hat also eine überdurchschnittlich hohe Umwandlung von landwirtschaftlicher Nutzfläche in Wohnbaufläche!

Den Landwirten wird buchstäblich ihre existenzsichernde „Gewerbfläche“ unter den Füßen weggezogen.

Uns Grünen ist es ganz wichtig, der Landwirtschaft mehr Sicherheit in der Einhaltung der Größe ihrer bewirtschafteten Flächen zu geben.

Die Landwirtschaft leistet nicht nur ihren Beitrag in der Lebensmittelnahversorgung Kreuztals, sie sorgt auch dafür, dass unser kulturgeprägtes Landschaftsbild erhalten bleibt.



Wir Grünen möchten daher dafür sorgen, dass in der nächsten Wahlperiode ein Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft eingerichtet wird, um Landwirten und Waldbauern ein dringend nötiges Mitspracherecht in ihren Belangen zu geben.

**Björn Eckert**  
Wahlkreis 015  
Eichen-Kirberg / Bockenbach



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 27 Jahre  
Beruf: Technischer Fachwirt

**Dieter Gebauer**  
Wahlkreis 016  
Eichen-Nord / Krombach-Süd



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 66 Jahre  
Beruf: Diplom-Physik-Ingenieur

**Matthias Beerwerth**  
Wahlkreis 017  
Krombach



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 62 Jahre  
Beruf: Landwirt

**Michael Bald**  
Wahlkreis 018  
Littfeld-West



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 59 Jahre  
Beruf: Bankkaufmann

**Jürgen Roth**  
Wahlkreis 019  
Littfeld-Ost



Am **13.09.**  
Grün wählen!

Alter: 63 Jahre  
Beruf: M.A. Politologe

# KREUZTAL KANN MEHR!

Am **13.09.**  
Grün wählen!



## Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 13. September ist es endlich soweit und Sie haben die Wahl: Mit Ihrer Stimme können Sie Siegen-Wittgenstein grüner gestalten und sich für eine starke, zukunftssträchtige und klimafreundliche Region einsetzen. Grün ist eine regionale Energiewende, der Ausbau von Radverkehrsnetzen, die Verbesserung des ÖPNV, eine nachhaltige Wirtschaft und bezahlbarer Wohnraum für alle. Grün ist ein gesunder Wald, Umwelt- und Naturschutz. Grün ist auch ein buntes Siegen-Wittgenstein, das zusammensteht gegen Extremismus.

Siegen-Wittgenstein ist meine Wahlheimat. Ich kam vor zehn Jahren aus Nordhessen für mein Studium nach Siegen, um an der Universität Siegen einen Bachelor in Literatur, Kultur und Medien sowie einen Master in Literaturwissenschaft zu absolvieren. Zurzeit bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fach Literaturwissenschaft an der Universität Siegen beschäftigt. Siegen-Wittgenstein ist mein Zuhause geworden, auch wenn ich immer noch eine „Usswärtiche“ bin. Ich liebe gerne hier und die Region bietet eine hohe Lebensqualität. Im Kreis Siegen-Wittgenstein laufen viele Dinge schon wirklich gut, aber es gibt noch einiges zu tun. Siegen-Wittgenstein ist mit seinen Wäldern zwar das grüne Herz Nordrhein-Westfalens, aber in der Politik des Landkreises finden grüne Themen noch nicht genug Beachtung. Ich möchte Landrätin werden, um den Kreis Siegen-Wittgenstein grüner zu gestalten. Das bedeutet für mich, dass ökologische Themen und Maßnahmen nicht nur angekündigt, sondern auch zeitnah umgesetzt werden. Eine grüne Politik meint hierbei nicht nur Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes, sondern auch der Wirtschaft, Infrastruktur, Bildung, Energieversorgung, Verkehr und Gesundheit etc.

Der globale Klimawandel stellt uns vor Herausforderungen, die sämtliche Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens betreffen. Diesen können wir nur begegnen, wenn wir auch auf regionaler Ebene angemessene Maßnahmen ergreifen, um einen ökologischen Wandel herbeizuführen. Durch eine grünere Wirtschaft in Siegen-Wittgenstein können wir Natur und Umwelt schützen, CO<sub>2</sub> reduzieren und gute Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze sichern und schaffen. Indem wir uns



für Bildung und Teilhabe engagieren, sorgen wir dafür, dass sich die Lebensqualität in Siegen-Wittgenstein für Menschen egal welchen Alters erhöht und alle einbezogen werden. Die Agrarwende, die Verkehrswende und die Energiewende können hier auf den Weg gebracht werden. Als Landrätin möchte ich die Bürgerinnen und Bürger einbeziehen und ermutigen, mit uns den Wandel zu gestalten. Ich möchte sie überzeugen, dass unsere Grüne Politik umsetzbar, zuverlässig und lösungsorientiert ist. Ich möchte ihnen zeigen, dass sie nachhaltig, fair und sozial ist und wir so eine ökologische, bunte, freiheitliche und gerechte Zukunft gestalten können. An Siegen-Wittgenstein schätze ich vor allem die Mischung von städtischem Flair und ländlicher Idylle. Grüne, naturnahe Städte und Gemeinden sind in diesem Kreis keine Idee von morgen, sondern schon Teil von heute. Die Menschen in Siegen-Wittgenstein kennen die Qualitäten und das Potenzial ihrer Region. Sie sind bereit, neue Wege zu gehen, ohne aber ihre Wurzeln zu vergessen. Das sind die besten Voraussetzungen auf dem Weg hin zu einem grüneren Siegen-Wittgenstein. Mit mir als Landrätin können die hier genannten Themen angegangen werden; aber ohne Sie geht es nicht: Ich brauche Ihren Mut, Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 13. September.

**Siegen-Wittgenstein wird grün – gehen wir es an!**

Ihre Grüne Landratskandidatin für Siegen-Wittgenstein

Laura Kraft

## Ihre Kandidaten zur Kreistagswahl

Am 13. September wählen Sie nicht nur Ihre\*n Bürgermeister\*in und die Vertreter\*innen im Rat der Stadt Kreuztal, sondern auch Landrät\*in und Kreistagsabgeordnete.

Neben Landratskandidatin Laura Kraft als Spitzenkandidatin kandidieren auf der Grünen Liste für den Kreistag: Thomas Börger (Platz 2, Siegen), Christiane Berlin (Platz 3, Freudenberg), Björn Eckert (Platz 4, Kreuztal), Meike Menn (Platz 5, Siegen), Bernd Schneider (Platz 6, Bad Berleburg), Lena Schmidt (Platz 7, Siegen), Sven-Hendrik Schütz (Platz 8, Netphen), Manuela Köninger (Platz 9, Neunkirchen), Ulrich Schmidt-Kalteich (Platz 10, Kreuztal) und Anke Hoppe-Hoffmann (Platz 11, Kreuztal). Damit kandidieren auf den ersten 11 Listenplätzen gleich drei Kreuztaler\*innen.

Die Stadt Kreuztal teilt sich in vier Kreiswahlbezirke auf. Ihre Kandidaten sind:

### Björn Eckert

Kreiswahlbezirk Kreuztal I (Buschhütten-Süd, Buschhütten-Mitte, Langenau/Mühlberg/Liesewald, Kreuztal-Süd, Fellinghausen, Dornseifen/Heestal/Osthelden) / Listenplatz 4

### Ulrich Schmidt-Kalteich

Kreiswahlbezirk Kreuztal II (Kreuztal-Mitte/Wolfsloch, Kreuztal-Nord/Ratzebusch, Fritz-Erler-Siedlung, Ernsdorf/Ferndorf-West, Ferndorf-Mitte) / Listenplatz 10

### Dieter Gebauer

Kreiswahlbezirk Kreuztal III (Eichen-Mitte/Hammerhaus, Eichen-Kirberg/Bockenbach, Eichen-Nord/Krombach-Süd, Krombach, Littfeld-West, Littfeld-Ost)

### Hubertus Brombach

Kreiswahlbezirk Hilchenbach I / Kreuztal IV (Ferndorf-Ost, Kredenbach)

Weitere Informationen zur Kreistagswahl und unseren Zielen für Siegen-Wittgenstein finden Sie unter [www.gruene-siegen-wittgenstein.de](http://www.gruene-siegen-wittgenstein.de)

# Zukunft entscheidet sich hier.



[WWW.GRUENE-KREUZTAL.DE](http://WWW.GRUENE-KREUZTAL.DE)